

Giftmehl) genannt wird, und eines der furchtbarsten Gifte ausmacht. Vollkommen mit Sauerstoff gesättigt, bildet es die Arseniksäure. Das metallische Arsenik, so wie der weiße Arsenik, sind beide in der Hitze flüchtig und verbreiten einen knoblauchartigriechenden Dampf, der sich in der Kälte verdichtet, und im Wasser, jedoch schwer lösbar ist.

10. Das Uran. So nennt man ein Metall, welches mit Schwefel vererzt in dem Uranzpecherz oder der Pechblende, oxydirt aber und mit Eisen verbunden im Uranocher gefunden wird. Das Uran ist nur schwer rein darzustellen. Seine Oxyde sind gelb; seine mit Säuren gebildeten Salze sind gelbgrün. Es läßt sich nur zu einer lockeren metallischen Masse reduciren, die angefeilt metallisch glänzt. Es gehört zu den chemischen Seltenheiten.

11. Der Spießglanz oder Antimon. Dieses Metall findet sich ziemlich häufig durch Schwefel vererzt in fast allen Ländern. Aus seinem Erze ausgeschmolzen, wird es roher Spießglanz oder auch rohes Antimonium genannt. Wird der rohe Schwefelspießglanz im gehörigen Verhältniß mit Eisen zusammengesmolzen, so nimmt dieses den Schwefel daraus in sich, und das Spießglanzmetall (der Spießglanzkönig oder Regulus antimonii) bleibt rein zurück. Das reine Spießglanzmetall ist silberweiß, sehr